MITTEILUNGSBLATT

der

UNIVERSITÄT GRAZ

93. SONDERNUMMER

Studienjahr 2024/25 | Ausgegeben am 25. 06. 2025 | 37.b Stück

Curriculum

für das Bachelorstudium

Musikologie
(Musicology)

Curriculum 2025

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/

Offenlegung gem. § 25 MedienG
Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz
Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Curriculum für das Bachelorstudium Musikologie

(Musicology)

Dieses Curriculum wurde von der gemeinsamen Curriculakommission der Karl-Franzens-Universität Graz (Uni Graz) und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) in der Sitzung vom 28.03.2025 beschlossen. Es wurde vom Senat der Uni Graz und vom Senat der KUG gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a des Universitätsgesetzes (UG) erlassen und tritt mit 1. Oktober 2025 in Kraft.

Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Bachelorstudiums Musikologie bilden das UG und die Satzung der Uni Graz.

Das Studium wird als gemeinsam eingerichtetes Studium gemäß § 51 Abs. 2 Z 27 UG sowie § 54e UG von Uni Graz und KUG durchgeführt.

Studienkennzahl: UB 033 636 (bei Zulassung an der Uni Graz) oder UV 033 636 (bei Zulassung an der KUG).

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums ... 3
(1) Gegenstand des Studiums ... 3
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen ... 3
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt ... 3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen ... 4
(1) Zulassungsvoraussetzungen ... 4
(2) Dauer und Gliederung des Studiums ... 4
(3) Akademischer Grad ... 4
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien ... 4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums ... 5
(1) Module und Prüfungen ... 5
(2) Wahlmöglichkeiten ... 6
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase ... 9
(4) Bachelorarbeit ... 9
(5) Freie Wahlfächer ... 9
(6) Studierendenmobilität ... 10
§ 4 Lehr- und Lernformen ... 10
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen ... 10
(1) In-Kraft-Treten ... 10
(2) Übergangsbestimmungen ... 10
Anhang I: Modulbeschreibungen ... 11
Anhang II: Ergänzungsfächer (EF) ... 30
1) Ergänzungsfach Global Window ... 30
2) Ergänzungsfach Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften) ... 36
3) Ergänzungsfach Soziologie ... 37
4) Ergänzungsfach Kunstgeschichte ... 38
5) Ergänzungsfach Philosophie ... 38
6) Ergänzungsfach Geschichte ... 39
Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern ... 40
Anhang IV: Äquivalenzlisten ... 41

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Das Bachelorstudium Musikologie wird gemeinsam von der Universität Graz (Karl Franzens-Universität, Uni Graz) und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (Kunstuniversität, KUG) angeboten. Es behandelt die wissenschaftlichen Zugänge zur Musik aus vielfältigen Perspektiven, um die Bedeutungen von Musik in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten angemessen verstehen und kritisch reflektieren zu können. Das Studium am Standort Graz zeichnet sich durch seine Interdisziplinarität und die Breite der angebotenen Themenfelder und Teildisziplinen aus. Studierende gewinnen einen Einblick in die vielfältigen Aspekte der Musikologie, die unter anderem historische, kulturelle, soziale, anthropologische, ethnologische, audiovisuelle, psychologische, musikanalytische und technologische Fragestellungen inkludieren. Themenfelder sind z.B. Politik, Gender, Popkultur, Medien, Jazz, Akustik, Performance, Ästhetik und Kunsttheorie.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Bachelorstudium Musikologie ist ein wissenschaftliches Studium. Es vermittelt die Fähigkeit, Musik wissenschaftlich zu interpretieren, unterschiedliche Musikkulturen zu verstehen und musikalische Kontexte kritisch zu reflektieren. Im Studium werden in exemplarischer Weise grundlegende Kenntnisse und Methoden des Wissenserwerbs und der Wissenserweiterung vermittelt, welche als Basis zur selbstständigen Problemerkennung und -lösung dienen. Das Studium besteht nicht nur aus dem Besuch unterschiedlicher Lehrformate und Lernsettings, sondern vermittelt darüber hinaus die Fähigkeit zu individuellem Selbststudium.
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Prozesse, Sachverhalte und Methoden verschiedener Teilbereiche der Musikwissenschaft zu verstehen und anzuwenden. Sie erlernen, die erworbenen Erkenntnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu präsentieren. Das Studium dient sowohl der theoretischen und praktischen Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten als auch der Vorbereitung auf Berufsfelder des Kulturbetriebs.

Die Studierenden sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Musikologie in der Lage:

- sich selbstständig wissenschaftliche Informationen und fachlich relevantes Material zu beschaffen und zu analysieren;
- die Wissenschaftlichkeit von Quellen zu überprüfen;
- ihr Studium außerhalb der Lehrveranstaltungen selbstständig zu organisieren;
- ihre Erkenntnisse und Argumente in schriftlicher und mündlicher Form zu präsentieren;
- Fachwissen und -kompetenzen in die Berufspraxis zu überführen;
- die Strukturen unterschiedlicher Arten von Musik zu erfassen und zu beschreiben;
- die Bedeutung und die Funktion von Musik in verschiedenen Situationen und Kontexten zu beschreiben und zu analysieren;
- den eigenen kulturell geprägten Zugang zur Musik kritisch zu reflektieren.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Wir leben in Gesellschaften, die mittels Musik Rituale des alltäglichen Lebens begleiten, mit musikalischer Unterstützung Waren bewerben sowie Musik als Ware verkaufen, Musik als ihr kulturelles Erbe ansehen sowie ihre kulturelle oder nationale Identität zu Musik in Beziehung bringen. Die kritische Auseinandersetzung mit diesen Prozessen, die Gegenstand dieses Studiums ist, befähigt daher Absolvent*innen insbesondere zu Tätigkeiten in folgenden Feldern des Arbeitsmarkts:

- Medienbranche (Internet, Rundfunk, Fernsehen, Printmedien)
- Kulturmanagement und Veranstaltungswesen
- Kunst- und Musikvermittlung
- Weiter- und Erwachsenenbildung
- Kulturträger, etwa als Disponent*in oder als Mitarbeiter*in in Dramaturgie und Intendanz von Festivals, Orchestern, Theatern, Konzert- und Opernhäusern
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Musik- und Kulturindustrie (Verlage, Labels etc.)
- Kulturverwaltung und Kulturpolitik

- Musiksammlungen, musikbezogene Dokumentationseinrichtungen aller Art (Bibliotheken, Archive, Museen, Musikinformationszentren)
- Forschung und Wissenschaftsvermittlung

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Neben den sonstigen gesetzlich festgelegten Zulassungsvoraussetzungen ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache auf Niveau C1 nach dem europäischen Referenzrahmen nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Facheinführung und Arbeitstechniken	15
Modul B: Musiktheorie und -analyse	15
Modul C: Musik in Geschichte und Gegenwart	12
Modul D: Praxis- und berufsorientierte Grundlagen	8
Modul E: Historische und kulturelle Grundlagen	11
Modul F: Theoretische und ästhetische Grundlagen	14
Modul G: Überblick zu ausgewählten Teilbereichen	15
Wahlfachmodule WF 1-12	44
Freie Wahlfächer	35
Bachelorarbeit	8
Konversatorium	3
Summe	180

(3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/ Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	25
Proseminar (PS)	25
Übung (UE)	25
Seminar (SE)	25
Konversatorium (KV)	25
Vorlesung mit Übung (VU)	50
Projekt (PT)	25

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen an der Uni Graz nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO bzw. in die Lehrveranstaltungen an der KUG nach der entsprechenden Richtlinie des Rektorats der KUG.

3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldigt fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.), der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) und der Universität, an der sie angeboten werden (Uni), genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Prüfungen	**LV-Typ**	**ECTS**	**KStd.**	**empf. Sem.**	**Uni**
Modul A	**Facheinführung und Arbeitstechniken**		**15**	**8**		
A.1	Einführung in die Musikwissenschaft	VO	4	2	1	Uni Graz
A.2	Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken	UE	4	2	1	Uni Graz
A.3	Einführung in die musikwissenschaftliche Genderforschung	VO	3	2	1	KUG
A.4	Digital Musicology	VU	4	2	2	KUG
Modul B	**Musiktheorie und -analyse**		**15**	**8**		
B.1	Grundlagen der Musiktheorie	UE	4	2	1	KUG
B.2	Musikalische Analyse	UE	4	2	2	Uni Graz
B.3	Grundlagen der musikalischen Akustik	VO	3	2	1	KUG
B.4	Digitale Verfahren – Programmierung und Nutzung von Musikanalyseprogrammen	VU	4	2	2	KUG
Modul C	**Musik in Geschichte und Gegenwart**		**12**	**8**		
C.1	Einführung in Jazz- und Popularmusikforschung	VO	3	2	2	KUG
C.2	Einführung in Ethnomusikologie	VO	3	2	1	KUG
C.3	Musik- und Kulturgeschichte Anfänge bis 17. Jh.	VO	3	2	1	KUG
C.4	Musik- und Kulturgeschichte 18. und 19. Jh.	VO	3	2	2	KUG
Modul D	**Praxis- und berufsorientierte Grundlagen**		**8**	**4**		
D.1	Berufsfeld Musikwissenschaftler*in	VU	4	2	2	Uni Graz

D.2	Musikwirtschaft und Kulturmanagement	VU	4	2	3	Uni Graz
Modul E	**Historische und kulturelle Grundlagen**		**11**	**6**		
E.1	Musik- und Kulturgeschichte des 20. und 21. Jh.	VO	3	2	3	Uni Graz
E.2	Musik, ihre Medienkultur und die anderen Künste	VU	4	2	2	Uni Graz
E.3	Musikhistoriographie heute	PS	4	2	3	Uni Graz
Modul F	**Theoretische und ästhetische Grundlagen**		**14**	**8**		
F.1	Medien- und Intermedialitätstheorien in der Musik	VO	3	2	4	Uni Graz
F.2	Aktuelle kulturwissenschaftliche Perspektiven	PS	4	2	5	Uni Graz
F.3	Musik, Ästhetik und Gesellschaft	VO	3	2	4	Uni Graz
F.4	Musik und Gender	PS	4	2	4	Uni Graz
Modul G	**Überblick zu ausgewählten Teilbereichen**		**15**	**10**		
G.1	Jazz und Popularmusik im Überblick	VO	3	2	3	KUG
G.2	Musikkulturen der Welt	VO	3	2	3	KUG
G.3	Einblicke in die Musikästhetik	PS	3	2	3	KUG
G.4	Musikinstrumente der Welt	PS	3	2	4	KUG
G.5	Musikalische Strukturen von Jazz und Popularmusik	PS	3	2	4	KUG
Module WF 1-12	**Wahlfachmodule**		**44**			
	Module WF 1-12 – siehe § 3 Abs. 2					beide
	Freie Wahlfächer (FWF)		**35**			
	Bachelorarbeit		**8**		6	beide
	Konversatorium	KV	**3**	2	5/6	beide

(2) Wahlmöglichkeiten

1. Aus den Wahlfachmodulen WF 1-12 sind Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 44 ECTS frei zu wählen. Bei Wahl eines Ergänzungsfachs oder einer Zusatzqualifikation (WF 12) ist dieses/diese zur Gänze zu absolvieren.

2. Die Module WF 1-7 sind thematisch konzipiert und es wird empfohlen, sie vollständig zu absolvieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen aus den Wahlfachmodulen individuell zu belegen.

3. Studierende können an der KUG einen Schwerpunkt in Ethnomusikologie (WF 1 und 2) oder in Historische Musikwissenschaft, Musikästhetik und Genderforschung (WF 3 und 4) oder in Jazz- und Popularmusikforschung (WF 5 und 6) wählen. Hierfür sind das Grundlagen- und Advanced-Modul des gewählten Schwerpunkts sowie mindestens 8 ECTS aus den Modulen WF 8 und 10 zu absolvieren; das „Mentoring“ (WF 10.8) ist in diesem Fall verpflichtend, die anderen Lehrveranstaltungen nach Interesse zu wählen. Dieser Schwerpunkt kann im Abschlusszeugnis als fachliche Vertiefung ausgewiesen werden, was die Aufnahme des Masterstudiums an der KUG im Schwerpunkt erlaubt.

4. Studierende können an der Uni Graz aus dem folgend aufgelisteten Angebot der Ergänzungsfächer und den zertifizierten Zusatzqualifikationen eine der Optionen als WF 12 wählen, um ihre wissenschaftlichen Kompetenzen zu erweitern und zu stärken.
    - Informationsmodellierung
    - Global Window
    - Soziologie
    - Kunstgeschichte
    - Philosophie
    - Geschichte

   Es sind die in Anhang II für das betreffende Ergänzungsfach bzw. Zertifikat genannten Prüfungen zu absolvieren. Die Module umfassen jeweils 24 ECTS und können als WF 12 belegt werden.

5. Im Rahmen des WF 11 kann zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von 6-12 ECTS absolviert werden, dies entspricht 4-8 Wochen im Sinne einer Vollzeitbeschäftigung. Diese Praxis dient der sinnvollen Ergänzung zum Studium und kann im In- und Ausland absolviert werden. Besonders empfohlen werden die Arbeitsbereiche, die unter § 1 Abs. 3 aufgelistet sind. Die Praxis ist vom studienrechtlichen Organ im Voraus zu genehmigen. Diesem ist nach Abschluss der Praxis ein Bericht über die Tätigkeiten vorzulegen.

	Module und Prüfungen	**LV-Typ**	**ECTS**	**KStd.**	**empf. Sem.**	**Uni**
Modul WF 1	**Ethnomusikologie (Grundlage)**		**12**	**6**		
WF 1.1	Transkription von Klang und Bewegung	VU	4	2	5	KUG
WF 1.2	Ethnomusikologische Methoden – Ethnographie, Feldforschung, Datenanalyse	SE	4	2	5	KUG
WF 1.3	Themen der Ethnomusikologie: Geographischer Fokus	VU	4	2	5	KUG
Modul WF 2	**Ethnomusikologie (Advanced)**		**12**	**4**		
WF 2.1	Themen der Ethnomusikologie: Theoretischer Fokus	VU	4	2	6	KUG
WF 2.2	Theoretische Diskurse in der Ethnomusikologie	SE	4	2	6	KUG
WF 2.3	Feldforschungsprojekt	PT	4	--	6	KUG
Modul WF 3	**Historische Musikwissenschaft, Musikästhetik und Genderforschung (Grundlage)**		**12**	**6**		
WF 3.1	Historische Musikwissenschaft: Kompositionen und Kontexte	VU	4	2	5	KUG
WF 3.2	Ästhetik: Ästhetik, Aufführung und Wahrnehmung	VU	4	2	5	KUG
WF 3.3	Genderforschung: Musik – Kultur – Gender/Diversity	VU	4	2	5	KUG
Modul WF 4	**Historische Musikwissenschaft, Musikästhetik und Genderforschung (Advanced)**		**12**	**6**		
WF 4.1	Forschung in historischer Musikwissenschaft und Musikästhetik	SE	4	2	6	KUG
WF 4.2	Forschung in Musikästhetik und Gender	SE	4	2	6	KUG
WF 4.3	Forschung in historischer Musikwissenschaft und Genderforschung	SE	4	2	6	KUG

Modul WF 5	**Jazz- und Popularmusikforschung (Grundlage)**		**12**	**4**		
WF 5.1	Musiktechnologien	VU	4	2	5	KUG
WF 5.2	Methoden der Jazz- und Popularmusikforschung	SE	4	2	5	KUG
WF 5.3	Projekt	PT	4	--	5	KUG
Modul WF 6	**Jazz- und Popularmusikforschung (Advanced)**		**12**	**6**		
WF 6.1	Aktuelle Jazz- und Popularmusik und Geschichtlichkeit	VU	4	2	6	KUG
WF 6.2	Von der Idee zur Komposition und Improvisation	SE	4	2	6	KUG
WF 6.3	Hörwerkstatt Jazz- und Popularmusik	VU	4	2	6	KUG
Modul WF 7	**Musikwissenschaft und Medienkultur**		**12**	**6**		
WF 7.1	Musik multimedial	SE/ VO	4	2	5/6	Uni Graz
WF 7.2	Historische Perspektiven der Musikforschung	SE/ VO	4	2	5/6	Uni Graz
WF 7.3	Musik und Politik	SE/ VO	4	2	5/6	Uni Graz
Modul WF 8	**Sound and Music Computing und Musikvermittlung**		**10**	**6**		
WF 8.1	Computermusik und Multimedia	SE	4	2	3	KUG
WF 8.2	Sonic Interaction Design	VU	3	2	4	KUG
WF 8.3	Musikvermittlung	VO	3	2	4	KUG
Modul WF 9	**Musikpsychologie**		**11**	**6**		
WF 9.1	Musikpsychologie	VO	3	2	4	KUG
WF 9.2	Einführung in die Neuromusikologie	VO	3	2	5	KUG
WF 9.3	Individuelle Hörprofile und Training auditiver Fähigkeiten	VU	5	2	5	KUG
Modul WF 10	**Musikalische Fertigkeiten**		**20**	**12**		
WF 10.1	Musikalisches Praktikum 01	UE	2	2	3	KUG
WF 10.2	Musikalisches Praktikum 02	UE	2	2	4	KUG
WF 10.3	Musikpraktisches Forschen: Projekt	PT	4	--	5	KUG
WF 10.4	Gehörschulung 01	UE	3	2	3	KUG
WF 10.5	Gehörschulung 02	UE	3	2	4	KUG
WF 10.6	Tonsatz 01	VU	3	2	3	KUG
WF 10.7	Übung zu Tonsatz	UE	2	2	3	KUG
WF 10.8	Mentoring	KS	1	--	3	KUG
Modul WF 11	**Praxis**		**6-12**			
	nach § 3 Abs. 2 Z 5					Uni Graz
Modul WF 12	**Ergänzungsfächer**		**24**			
	nach § 3 Abs. 2 Z 4, s. Anhang II					Uni Graz

(**3) Studieneingangs- und Orientierungsphase**

1. Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

	Prüfungen	**LV-Typ**	**ECTS**	**KStd.**	**empf. Sem.**
A.1	Einführung in die Musikwissenschaft	VO	4	2	1
A.2	Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken	UE	4	2	1
A.3	Einführung in die musikwissenschaftliche Genderforschung	VO	3	2	1
	Summe		11	6	

2. Die Möglichkeit, vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weitere Prüfungen abzulegen, richtet sich nach den Bestimmungen der Satzung der Uni Graz.

(4) Bachelorarbeit

1. Die Bachelorarbeit ist ab dem fünften Semester im Rahmen der Lehrveranstaltung Konversatorium zu absolvieren. Das Thema der Bachelorarbeit kann den Modulen A-G sowie WF 1-8 des Studiums entnommen werden. Es wird empfohlen, den Kontakt mit einer betreuenden Person im letzten Studienjahr aufzubauen, um die Bachelorarbeit im sechsten Semester zu erstellen.

2. Der Umfang der Bachelorarbeit beträgt ca. 30-40 Seiten (ca. 70.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).

(5) Freie Wahlfächer

1. Grundsätzlich kann jede Lehrveranstaltung an einer anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung als Freies Wahlfach gewählt werden.

2. Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der folgenden Bereiche zu wählen:
   - Universitätsweites bzw. fakultätsweites Basismodul der Uni Graz
   - Frauen- und Geschlechterforschung an der Uni Graz,
   - Zentrum für Genderforschung und Diversität der KUG,
   - Fremdsprachen an der KUG und Uni Graz,
   - Zentrum für Soziale Kompetenz der Uni Graz,
   - Career Service Center der KUG.

3. Es wird außerdem empfohlen, aus dem wechselnden Angebot der zertifizierten Zusatzqualifikationen an der Universität Graz (insbesondere der Geisteswissenschaftlichen Fakultät) zu wählen, wie zum Beispiel:
   - Medienwissenschaft,
   - Kulturmanagement,
   - American Film and Television Studies,
   - Timegate,
   - Gender und Diversität,
   - Intermediality Theory and Practice,
   - Micro-Degree Künstliche Intelligenz und Gesellschaft.

4. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, vor allem dann, wenn im Wahlbereich keine facheinschlägige Praxis als Wahlmodul 11 oder im Ergänzungsfach Global Window absolviert wurde. Eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung entspricht dabei 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten.

(6) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das dritte und vierte Semester des Studiums in Frage.

§ 4 Lehr- und Lernformen

Lehrende fördern diskriminierungsfreie Lernräume, die individualisiertes Lernen für eine heterogene Studierendenschaft ermöglichen sollen. Das soll unter dem Leitsatz der barrierefreien lnformationsvermittlung geschehen, um inklusive Lehre zu ermöglichen. Ebenso achten Lehrende auf eine diversitäts- und gendergerechte Sprache.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen

(1) In-Kraft-Treten

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2025 in Kraft. (Curriculum 2025)

(2) Übergangsbestimmungen

1. Studierende des Bachelorstudiums Musikologie, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2025 dem Curriculum in der Fassung von 2017 unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 2017 innerhalb von acht Semestern abzuschließen.

2. Wird das Studium bis zum 30.09.2029 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Musikologie in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Die Vorsitzende des Senats:
Ehrke-Rabel

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	**Facheinführung und Arbeitstechniken**
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	• Überblick über die allgemeine Fachgeschichte, Bereiche und Gegenstände der Musikwissenschaft • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, z.B. wissenschaftliche Zitierweisen, Recherche und Fragestellungen • Überblick über die Geschichte der musikbezogenen Frauen- und Geschlechterforschung • Zentrale Begriffe und Leitsätze der kritischen Geschlechterforschung • Kritische Diskussion und Analyse von Quellenmaterial und Texten aus den Bereichen der musikwissenschaftlichen Genderforschung • Einführung in Digital Humanities und Musikwissenschaft im digitalen Zeitalter • Überblick über die digitalen Technologien und Verfahren in den digitalen Geisteswissenschaften: gängige Standards • Grundverständnis von Daten, Information, Textkodierung und von Programmier- und Auszeichnungssprachen • Herausforderungen und Möglichkeiten in der Anwendung von Künstlicher Intelligenz
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • grundlegende Fachliteratur und Recherchemöglichkeiten zu nennen, Recherchemethoden anzuwenden; • wiss. Fragestellungen zu formulieren; • Inhalte und thematische Zusammenhänge des Fachs zu identifizieren, zu erklären und zusammenzufassen; • die Entwicklung der Frauen- und Genderforschung zu beschreiben; • die Bedeutung der Kategorie „Gender“ für sämtliche musikpraktische und musikwissenschaftliche Prozesse zu erklären; • kulturell und historisch bedingte Geschlechter- und Wissensordnungen hinsichtlich musikbezogener Handlungsfelder, (Selbst-)Inszenierungsmuster, Musiktheorie, Musikkritik usw. zu beschreiben und zu diskutieren • grundlegend die Möglichkeiten und Herausforderungen von Digitalität für Lehre und Forschung im Fachzusammenhang zu identifizieren und einzuordnen; • Methoden der Digital Humanities in der Praxis anzuwenden; • kritisch über die digitale Transformation zu reflektieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Präsentation • Literaturrecherche • Eigenarbeit • Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul B	Musiktheorie und -analyse
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	• Grundlagen der Musiktheorie (Stimmungssysteme, Schlüssel, Skalen, Dreiklänge, Generalbass-, Stufen- und Funktionsbezeichnungen) • Grundlagen der musikalischen Analyse (Kontrapunkt, Harmonie- und Formenlehre) • Einführung in stilistisches Hören (verschiedene Epochen der Kunstmusik) • Physikalische Maßeinheiten und Grundbegriffe zu Akustik und Schall: Schwingung, Frequenz (Tonhöhe), Amplitude (Lautstärke), Klangfarbe, Klangspektrum • Das menschliche Gehör • Grundformen und klangliche Eigenschaften der Musikinstrumente • Grundlagen der digitalen Speicherung, Verarbeitung und Analyse von musikalischen Signalen • Ausbildung des analytischen Hörens mittels Computer
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • grundlegende musikalische Strukturen zu identifizieren; • Zusammenhänge der harmonischen Satzstruktur im mehrstimmigen Satz in Theorie und Praxis zu reflektieren; • unterschiedliche Formen, Stile und Gattungen zu unterscheiden und Kompositionsprinzipien zu benennen; • Analyse als wissenschaftliche Arbeitsmethode grundlegend einzusetzen; • grundlegende Eigenschaften von Klang und dessen Wahrnehmung zu identifizieren und beschreiben; • digitale Klangdarstellungen zu interpretieren und Analyseverfahren anzuwenden; • Höreindrücke mit digitalen Signal Darstellungen in Verbindung zu bringen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Präsentation • Literaturrecherche • Eigenarbeit • Übungen • Verfassen schriftlicher Beiträge
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul C	Musik in Geschichte und Gegenwart
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Überblick über Fachgeschichte, Ansätze und Gegenstände der Jazz- und Popularmusikforschung • Überblick über die Perspektiven, Ansätze und Themen der Ethnomusikologie anhand von Fallstudien aus aller Welt • Einblicke in die Musik- und Kulturgeschichte von der Antike bis ins 19. Jahrhunderts • Musik und musikkulturelles Handeln im Kontext von kultur- und zeitspezifischer, sozialer, gesellschaftlicher, politischer, genderbezogener sowie mentalitätsgeschichtlicher Interdependenzen • Reflexion über musikbezogene Wissensproduktion und Konzepten der Musikhistoriographie
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • die fachgeschichtliche Entwicklung der Jazz- und Popularmusikforschung zu beschreiben; • musikalische Phänomene des Alltags mit den Themen und Ansätzen der Jazz- und Popularmusikforschung zu verbinden und in eigene Fragestellungen zu überführen; • die zentralen Themen und Fragestellungen der Ethnomusikologie zu erklären; • die eigene musikalische Praxis aus alternativen Perspektiven zu beschreiben; • ausgewählte musik- und kulturgeschichtliche Phänomene des oben angegebenen Zeitraums zu beschreiben; • Musik in ihrer Eingebundenheit in kultur- und zeitspezifischen, sozialen, gesellschaftlichen, politischen, genderbezogenen sowie mentalitätsgeschichtlichen Kontexte zu analysieren und zu beschreiben.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Präsentation • Literaturrecherche • Eigenarbeit • Verfassen schriftlicher Beiträge
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul D	Praxis- und berufsorientierte Grundlagen
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	• Vorstellen der beruflichen Möglichkeiten von Musikolog*innen • Einblicke in die Berufsfelder gewinnen • Auseinandersetzen mit Strukturen der Musik- und Kulturwirtschaft
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • mögliche Betätigungsfelder und deren Anforderungen zu identifizieren; • die gesellschaftliche Relevanz der Musikkultur zu definieren; • die Mechanismen des Musikmarktes zu analysieren; • die Arbeitsweisen des Kulturmanagements zu erklären; • berufsrelevante Kenntnisse und Kompetenzen zu identifizieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Präsentation • Literaturrecherche • Eigenarbeit • Interaktive Übungen • Verfassen schriftlicher Beiträge
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul E	Historische und kulturelle Grundlagen
ECTS-Anrechnungspunkte	11
Inhalte	• Überblick der Geschichte der Musik vom 20. Jh. bis in die Gegenwart • Auseinandersetzen mit der Kultur- und Mediengeschichte der Musik • Auseinandersetzen mit Zusammenhängen zwischen Musik und anderen Künsten • Vorstellen und Anwenden der Methoden des historiographischen Arbeitens und der Quellenkritik in der Musikforschung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • die Zusammenhänge zwischen Musikgeschichte, Kulturgeschichte und Mediengeschichte zu identifizieren; • prägende Ereignisse der Musik- und Mediengeschichte zu erklären; • Recherchemethoden anzuwenden; • Prozesse der Historiographie zu beschreiben und zu hinterfragen; • historische und aktuelle mediale Phänomene zu analysieren; • musikalische Quellen einzuordnen und zu bewerten; • selbstständig erarbeitete Themen mündlich und schriftlich zu präsentieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Präsentation • Literaturrecherche • Eigenarbeit • Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul F	Theoretische und ästhetische Grundlagen
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	• Vermitteln der Theorien aus den Bereichen Medien, Medialität und Intermedialität sowie Ästhetik und Philosophie in Bezug zur Musik • ästhetische und gesellschaftspolitische Kontexte und Zusammenhänge in der Musik • Erarbeiten von Fragestellungen mithilfe kulturwissenschaftlicher Ansätze und Gendertheorie • Präsentation von selbstständig erarbeiteten, kulturwissenschaftlichen bzw. Gender-Themen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • Theorien und Konzepte aus Intermedialität, Ästhetik, Gender und Cultural Studies zu identifizieren und zu erklären; • Theorien bei der selbstständigen Erarbeitung von Themen anzuwenden; • Fallbeispiele mithilfe der Theorien zu analysieren; • theoretische und ästhetische Zusammenhänge anhand der Fallbeispiele zu erklären; • Ergebnisse der eigenen Recherche zu präsentieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Präsentation • Literaturrecherche • Eigenarbeit • Verfassen schriftlicher Beiträge
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul G	Überblick zu ausgewählten Teilbereichen
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	• Überblick über die geschichtliche Entwicklung von Jazz und populärer Musik • Vertiefter Einblick in die Geschichte und Gegenwart verschiedener Musikkulturen der Welt unter Berücksichtigung traditioneller, volkstümlicher, klassischer/höfischer und populärer Genres sowie relevanter politischer und sozialer Fragen • Auseinandersetzung mit älteren und neueren Texten zur Musikästhetik und -philosophie • Beschäftigung mit Musikinstrumenten aus verschiedenen Regionen der Welt: Erforschung von Musikinstrumenten als Kristallisationspunkte historischer, sozialer und kultureller Prozesse • Vermittlung von Grundlagen der Analyse von Jazz und populärer Musik anhand vielfältiger Beispiele
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • die geschichtliche Entwicklung von Jazz und Popularmusik hinsichtlich transnationaler, politischer, kultureller, sozialer und ökonomischer Aspekte zu beschreiben und Stile von Jazz und populärer Musik zu erkennen; • ausgewählte Musiken und musikalische Prozesse zu identifizieren sowie die Beziehungen zwischen Musikkulturen und sozialen/politischen Themen zu beschreiben; • musikästhetische und -philosophische Fragen, Probleme und Diskurse zu erläutern; • philosophische und musikwissenschaftliche Texte sinnerfassend und kritisch zu diskutieren. • Instrumente verschiedener Regionen der Welt morphologisch und akustisch zu klassifizieren; • Musikinstrumente als Träger und Schöpfer von Kultur zu erforschen und zu interpretieren; • grundlegende musikalische Vorgänge in Jazz und populärer Musik zu analysieren und ihre Ergebnisse in wissenschaftliche Fragestellungen zu überführen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Präsentation • Literaturrecherche • Eigenarbeit • Verfassen schriftlicher Beiträge
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 1	Ethnomusikologie (Grundlage)
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Visualisierung von Klang und Bewegung • Kennenlernen und Anwendung von Notationsarten verschiedener Musik- und Tanztraditionen • Kreative Weiterentwicklung von Transkriptionsmöglichkeiten • Auseinandersetzung mit Problemen und Möglichkeiten, die die visuelle Darstellung von Klang und Bewegung betreffen • Grundlegende Konzepte und Methoden der Ethnomusikologie • historischer Überblick über Methoden der Ethnographie und Feldforschung in der Ethnomusikologie • Kollaborative Forschungskonzepte • Kultursensible Analyse von musikalischen und kontextuellen Daten • Kritische Aspekte der Sammlung von Daten • Datenschutz und Datenaufbewahrung • Vertiefung des Wissens und Verständnisses der Aufführungstraditionen eines geografischen Ortes durch Lektüre, Diskussion und eigenständige Recherche
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • verschiedene Arten von Klang und Bewegung visuell darzustellen; • die Probleme und Möglichkeiten, die sich durch die visuelle Darstellung von Klang und Bewegung ergeben, zu verstehen, diskutieren und kritisieren; • ihre eigenen unabhängigen Feldforschungsprojekte zu beginnen; • musikalische und kontextuelle Daten auf kultursensible Weise zu analysieren; • kritische Aspekte der Erfassung von Daten zu verstehen und sie für ihre Forschung reflexiv einzusetzen; • Regeln zu Datenschutz und Datenaufbewahrung zu befolgen; • Aufführungstraditionen mindestens eines geografischen Ortes zu kennen und zu verstehen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Eigenarbeit • Präsentation • Literaturrecherche • Verfassen einer schriftlichen Arbeit • Ausfahrten
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 2	Ethnomusikologie (Advanced)
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Theorieentwicklung der Disziplin der Ethnomusikologie • Beziehungen zwischen Musik, Kultur und Gesellschaft im Rahmen eines fachgeschichtlichen Überblicks • Anwendung theoretischer Ideen zur Analyse kultureller Kontexte und Daten • Musik als sozialer Prozess • Aktuelle Praktiken der Feldforschung kennenlernen und praktisch anwenden • Entwicklung und Durchführung eines eigenen Feldforschungsprojektes • Praktische Anwendung der Regeln zu Datenerfassung, Datenschutz und -analyse • Anwendung kollaborativer Forschungsmethoden • Reflexion über individuelle Erkenntnisse und Erfahrungen in Forschungsprozessen • Vertiefung des Wissens und Verständnisses von Kulturen durch die Linse einer theoretischen Idee oder eines allgemeinen Konzeptes durch Lektüre, Diskussion und eigene Recherche
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • die Geschichte und Theorieentwicklung der Disziplin Ethnomusikologie zu verstehen; • sich mit relevanten wissenschaftlichen Arbeiten aus der Ethnomusikologie und verwandten Disziplinen theoretisch auseinanderzusetzen; • eigene theoretische Analysen und Interpretationen neuer Daten zu entwickeln; • kritisch zu schreiben; • Ideen und Forschungsergebnisse mündlich zu präsentieren; • eigene Feldforschungsprojekte mit aktuellen Methoden und Ansätzen zu entwickeln; • die Komplexität kollaborativer Forschungsbeziehungen ethisch zu verhandeln; • sich umfassende Kenntnisse und ein Verständnis von Kulturen durch theoretische Ideen oder Konzepte zu erarbeiten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Eigenarbeit • Präsentation • Literaturrecherche • Verfassen einer schriftlichen Arbeit • Ausfahrten
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 3	**Historische Musikwissenschaft, Musikästhetik und Genderforschung (Grundlage)**
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Kompositionen, Gattungen und kulturelle Kontexte • Repertoire- und interpretationsgeschichtliche Aspekte • Quellenkritik und -philologie • Biografieforschung • Überblick und Anwendung über Methoden der historischen Musikwissenschaft • Theorien und Methoden der Genderforschung • Kulturwissenschaftliche Methoden, Ansätze und Perspektiven und ihre Anwendung auf musikbezogene Gegenstände • Ästhetische Perspektiven auf Kompositionen, ihre Aufführung und ihre Produktion sowie Wahrnehmung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • auf der Basis erweiterter musikgeschichtlicher Kenntnisse musikhistorische Phänomene einzuordnen und zu kontextualisieren; • das Vorgehen der Quellenkritik und -philologie zu erklären und bezogen auf die eigene Arbeit zu reflektieren; • Ansätze der Repertoire- und Interpretationsgeschichte sowie der Biografieforschung zu erläutern und anzuwenden; • die vertieften Kenntnisse in speziellen Teilgebieten und Themen der Musikästhetik, der musikbezogenen Genderforschung und der Historischen Musikwissenschaft eigenständig zu erweitern und produktiv einzusetzen; • ihre eigene Wahrnehmung der Musik und ihre Kontexte zu reflektieren und verbalisieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Eigenarbeit • Präsentation • Literaturrecherche • Verfassen einer schriftlichen Arbeit • Ausfahrten
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 4	**Historische Musikwissenschaft, Musikästhetik und Genderforschung (Advanced)**
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Quellen, Philologie und Edition • Digitale Ansätze und Methoden und deren Transfer auf musikwissenschaftliche Gegenstände • Über Musik schreiben • Kritische Reflexion der Musikhistoriographie • Aktuelle Theorien der Diskurse historischen Musikwissenschaft, Musikästhetik und Genderforschung • Theorien und Diskursen der Kultur- und Geisteswissenschaften • Kritische Auseinandersetzung mit der Fachgeschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • musikwissenschaftliche Fachliteratur auszuwerten und kritisch zu reflektieren; • eigene wissenschaftliche Interessenschwerpunkte zu entwickeln; • Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit zu präsentieren und schriftlich darzustellen; • Musikhistoriographische und musikästhetische und gendertheoretische Konzepte und Modelle kritisch zu reflektieren; • Quellenkritik zu üben und historische Quellen als Basis eigener Forschung zu verwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Eigenarbeit • Präsentation • Literaturrecherche • Quellenstudium • Verfassen einer schriftlichen Arbeit • Ausfahrten
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 5	Jazz- und Popularmusikforschung (Grundlage)
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Vertiefende Diskussion von Geschichte, Technologien und Kontexten von Musikpraxis und Musikproduktion in Jazz und Popularmusik • Diskussion zeitgenössischer Modelle von Musikpraxis und -produktion • Überblick über in der Jazz- und Popularmusikforschung gebräuchliche Methoden der Datenerhebung und -auswertung • Vertiefung von Modul-Themen in einem selbstgewählten Projekt zur Jazz- und Popularmusikforschung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • theoretisch begründet Musikpraxis zu erklären; • den historischen Wandel von Musikproduktion zu beschreiben und seine kulturellen, sozialen, politischen und technologischen Kontexte kritisch-reflexiv zu identifizieren; • gebräuchliche Methoden der Jazz- und Popularmusikforschung zu benennen und mit konkreten Fragestellungen zu verbinden; • die Modellierung eines Forschungsdesigns in der Jazz- und Popularmusikforschung hinsichtlich des Zusammenhangs von Erkenntnisinteresse und Methode zu entwerfen und zu kritisieren; • wissenschaftliche Themen dieses Moduls in ein eigenständiges Projekt zu überführen und zu diskutieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Eigenarbeit • Präsentation • Literaturrecherche • Verfassen einer schriftlichen Arbeit • Ausfahrten
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 6	Jazz- und Popularmusikforschung (Advanced)
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Aktuelle Musikpraktiken und -diskurse in Jazz und populärer Musik • Vertiefung der Diskussion geschichtlicher Bezugnahmen und Verständnisse in Jazz und populärer Musik • Vertiefung der Diskussion der Prozesse und Strukturen des musikalischen Gestaltens in Jazz und populärer Musik • Höranalytisches Erfassen von Jazz und populärer Musik unterschiedlicher Zeiten, Stile und Orte • Ausbildung eines sprachlichen Repertoires zur Vermittlung von Jazz und populärer Musik
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • den Zusammenhang von aktuellen kompositorischen und technologischen Mitteln in Musikpraktiken von Jazz und populärer Musik zu erkennen; • diese in historischer Perspektive und auf die Gegenwart bezogen zu untersuchen; • die Kontextbedingtheit von Jazz und populärer Musik in eine Relation zur musikalischen Struktur zu stellen; • den Prozesscharakter von Komposition und Improvisation unter Verweis auf theoretische Modelle und musikalische Strukturen zu erklären; • durch das Hören angeregt Fragen an Jazz und populäre Musik zu entwerfen und Antworten darauf zu formulieren, die sich aus der Reflexion des Hörens ergeben; • ihre Erkenntnisse auch für weitere Vermittlungsprozesse adäquat zu verbalisieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Eigenarbeit • Präsentation • Literaturrecherche • Verfassen einer schriftlichen Arbeit • Ausfahrten
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 7	Musikwissenschaft und Medienkultur
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	• Vertiefung der Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Phänomenen der Musik- und Medienkultur (wie bspw. Filmmusik, Popkultur, Musik in Social Media, Medienkunst, Screen Media Musicology) • forschungsgeleitete Auswahl und Bearbeitung von Themen aus der Musikgeschichte (wie bspw. Institutionengeschichte, Gattungen, Kanonisierung und Archive, Erinnerungskultur, Narrative der Musikgeschichte) • Bearbeitung und kritische Auseinandersetzung mit ästhetischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen der Musik (wie bspw. Musikkritik, Musik in politischen Regimen, Gender und Ästhetik in Alltag und Kunst)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • mediale und audiovisuelle Phänomene zu analysieren und ihre kulturelle Bedeutung zu erklären; • ästhetische und gesellschaftspolitische Kontexte zu identifizieren und zu analysieren; • historisches Wissen auf selbstständig erarbeitete Fragestellungen anzuwenden und zu reflektieren; • Zusammenhänge zwischen der Wirkmacht von Musik in Medien und gesellschaftspolitischen Kontexten zu identifizieren; • Ergebnisse der eigenen Recherche zu präsentieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Diskussion • Präsentation • Eigenarbeit • Recherche • Lektüre wissenschaftlicher Literatur • selbständiges Verfassen schriftlicher und mündlicher Beiträge • Quellenstudium
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 8	Sound and Music Computing und Musikvermittlung
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	• Neuen Themen aus dem Bereich der Computermusik in Erweiterung durch andere Disziplinen, wie z.B. performative Elemente, Video oder Licht • Aktuelle Entwicklungen und künstlerische Praktiken und deren historische und diskursive Kontexte • Beispiele von Sonifikationen aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen und der Computermusik/ Medienkunst • Definition, Entwicklung und Ziele von Sonifikation und ihre kritische Reflexion • Methoden der Sonifikation (u.a. Audifikation, Parameter Mapping, Model-based Sonification) • Einführung ins Text-basierte Programmieren von Klangsynthese mit SuperCollider • Präsentation und Reflexion von Theorie und Praxis in der Musikvermittlung (z.B. Kommunikation von musikalischen Themen in unterschiedlichen Publikumsgruppen)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • Computermusik-Praktiken historisch einzuordnen; • Texte zu Computermusik zu diskutieren und das bestehende Repertoire zu analysieren; • Sonifikation von Daten anzuwenden; • datenabhängige Klänge analytisch zu hören; • Musikwissenschaft als Basis für verschiedene Berufsfelder und ihren Beitrag in der breiten Kommunikation musikbezogener Themen zu erläutern und zu reflektieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • Arbeit in Kleingruppen • Eigenarbeit • Präsentation • Literaturrecherche • Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 9	Musikpsychologie
ECTS-Anrechnungspunkte	11
Inhalte	• Einführung in die Themen, Ansätze und Methoden der Musikpsychologie • Geschichte und Methoden der kognitiven Neurowissenschaften • Gehirnprozesse bei der Musikwahrnehmung und -produktion • Musikalische Begabung und lernbedingte Neuroplastizität • Emotionale und imaginative Musikerlebnisse • Transfereffekte musikalischen Lernens auf Sprache und Kognition • Musikmedizinische und -therapeutische Wirkungen • Objektive vs. subjektive Aspekte der auditiven Wahrnehmung • Tests zur Erfassung individueller Hörprofile • Einfluss von Veranlagung, Reifeentwicklung und musikalischem Training auf das Hören • Langfristiges Musizieren vs. kurzfristiges Hörtraining • Durchführung und Auswertung von Experimenten sowie Ergebnispräsentation
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • das Fach Musikpsychologie grundlegend zu beschreiben; • die wichtigsten empirischen Methoden und Ansätze zu beschreiben; • empirische musikpsychologische Forschungsergebnisse zu vergleichen und zu bewerten; • neuromusikologische Forschung grundlegend zu beschreiben; • individuelle Hörwahrnehmungsprofile zu erklären hinsichtlich objektiver Merkmale und subjektiver Variabilität; • Einflüsse auf die individuelle Hörentwicklung zu erkennen; • Tests für individuelle Hörprofile anzuwenden; • psychoakustische Experimente durchzuführen, auszuwerten und zu präsentieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Diskussion • Präsentation • Eigenarbeit • Recherche • Lektüre wissenschaftlicher Literatur • selbständiges Verfassen schriftlicher und mündlicher Beiträge • Quellenstudium
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 10	Musikalische Fertigkeiten
ECTS-Anrechnungspunkte	20
Inhalte	• Musikpraktische Übungen in verschiedenen Musikensembles • Eigenständig zu organisierendes Projekt mit Musiker*innen und Forschenden der KUG • Aufbau und Entwicklung strukturellen Hörens • Grundlagen des Tonsatzes, die durch ein Tutorium begleitet geübt werden können • Die Studierenden besprechen mit ihrer*m Schwerpunkt-Mentor*in aus der KUG-Faculty in sechs Treffen, die vor und nachzubereiten sind, ihre Studienentwicklung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • ihre musikalischen Fertigkeiten im Ensemblespiel gezielt zu entwickeln und einzusetzen; • musikalische Zusammenhänge besser zu hören und zu verstehen; • die grundlegenden musikalischen Fertigkeiten für die musikalischen Analyse zu nutzen; • eigenständig eine Fragestellung in ein musikbezogenes Projekt mit anderen Teilnehmenden zu überführen und dieses zu organisieren; • die eigenen wissenschaftlichen und sozialen Kompetenzen anlassgebunden zu entwickeln und einzusetzen; • ihre fachlichen Interessen und Potentiale zu identifizieren und auszubauen; • konstruktives Feedback anzunehmen und einzufordern.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• (Lehr-)Vortrag • Lesen und Diskussion von Fachtexten • musikalische Arbeit in Kleingruppen • Eigenarbeit • Projektarbeit • musikalische Übungen • Präsentation • Literaturrecherche • Verfassen schriftlicher Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 11	Praxis
ECTS-Anrechnungspunkte	6-12
Inhalte	• 4-8 Wochen Vollzeitbeschäftigung (inkl. Forschungspraxis am Institut)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, • ihre im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer Berufspraxis anzuwenden; • das Berufsfeld, in dem sie ihre Praxis absolvieren, zu definieren; • ihre Tätigkeiten zu erklären; • den Transfer von theoretischem Wissen in die facheinschlägige Praxis zu analysieren; • einen Bericht über ihre Praxiserfahrung zu verfassen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• Erprobung und praxisorientierte Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten als sinnvolle Ergänzung zum Studium unter § 1 Abs. 3 aufgelisteten Arbeitsbereichen
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul WF 12	Ergänzungsfächer
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	Nach § 3 Abs. 2 Z 4, s. Anhang II • EF Informationsmodellierung • EF Global Window • EF Soziologie • EF Kunstgeschichte • EF Philosophie • EF Geschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	• s. Anhang II
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	• s. Anhang II
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Anhang II: Ergänzungsfächer (EF)

1) Ergänzungsfach Global Window

Die folgende Aufstellung listet das in § 3 Abs. 2 Z 4 erwähnte Ergänzungsfach Global Window, welches wahlweise absolviert werden kann.
Das fakultätsweite Ergänzungsfach Global Window der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu Internationalisierung und (inter-)kultureller Kompetenz. Anhand von Themen wie Mobilität, Mehrsprachigkeit, Identität, Migration, Flucht und Klimawandel werden Interdependenzen diskutiert. Konzepte zu Diversität, Trans- und Interkulturalität, Digitalisierung und Internationalisierung werden vermittelt. Neben der wissenschaftlichen Analyse des Austausches von internationaler bis lokaler Ebene werden persönliche Erfahrungen reflektiert.

EF-GW	Ergänzungsfach Global Window	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
EF-GW.1	**Theorien zur Inter-und Transkulturalität**	**VO**	**4**	**2**	**2.-4.**
EF-GW.2	**Mobile Culture Studies**	**VO**	**4**	**2**	**2.-4.**
EF-GW.3	**Globalität/Kulturalität**		**8**		
	Zwei der vier folgenden Lehrveranstaltungen sind zu wählen				
EF-GW.3.1	Historische Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.3.2	Sprachliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.3.3	Ethische Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.3.4	Kulturwissenschaftliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2.-4.
EF-GW.4	**Mobilitätserfahrungen**		**8**		
	Aus EF-GW.4.1 bis EF-GW.4.5 sind Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.				
	Für EF-GW.4.1 und EF-GW.4.2 gilt folgendes: 4 ECTS-Anrechnungspunkte Praxis/Praktikum entsprechen 100 Stunden Beschäftigung. Die Praxis muss entweder im Ausland absolviert werden und/oder einen interkulturellen Schwerpunkt haben. Es müssen insgesamt entweder genau 4 oder genau 8 ECTS absolviert werden, wobei jew. mind. 25 Stunden am Stück absolviert werden müssen.				
EF-GW.4.1	Auslandspraxis		4-8		2.-3.
und/oder EF-GW.4.2	Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt		4-8		2.-3.
und/oder EF-GW.4.3	Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit Interkulturellem Schwerpunkt)		4-8		2.-3.
und/oder EF-GW.4.4	Researching intercultural experience	PS	4	2	3.-4.
und/oder EF-GW.4.5	Weitere Lehrveranstaltung/en aus EF-GW.3	VO/VU	4-8	2	2.-4.
Summe			**24**		

EF-GW	EF Global Window
ECTS-Anrechnungspunkte	**24**
Inhalte	**EF-GW.1:** Der Begriff „Kultur“ hat seit Jahren Konjunktur. Im Alltagsleben, in der Wissenschaft, in Kunst und Politik nimmt seine gesellschaftliche Relevanz vor allem durch die zunehmende Vernetzung der Welt kontinuierlich zu. Die Vorlesung gibt aus interdisziplinärer Perspektive Einblick in signifikante historische und aktuelle Bedeutungsdimensionen von „Kultur“. Im Fokus stehen dabei jene Ansätze, die auf die Herausforderungen fortschreitender Globalisierung reagieren. Leitende Fragestellung ist die Entwicklung der wissenschaftlichen Konzeption von Kultur von einem engen, homogenisierenden hin zu einem weit gefassten, relationalen Verständnis. Zentrale Themenfelder sind: • Was ist Kultur? Genese und Bedeutungsdimensionen des Kulturbegriffs • Konjunktur des Kulturbegriffs in einer zunehmend vernetzten Welt: Hintergründe und Kritik • Multi-, Inter-, Transkulturalität: Genese, Definitionen und Kritik aktuell verbreiteter Kulturkonzepte • Postkoloniale Kulturkonzepte und Essentialismus-Kritik („eigene“/ „fremde“/ „hybride“ Kultur) • Kultur und Macht: Soziale, politische und ökonomische Dimensionen des Kulturbegriffs **EF-GW.2:** Bewegung und Beweglichkeit von Menschen, Dingen, Handlungen, Ideen, Gedanken und Imaginationen sind grundlegende Dimensionen kultureller Praxis und Veränderung. Mit den technischen, räumlichen und sozialen Mobilisierungen hat die Gesellschaft eine Beschleunigung erfahren, die Menschen und Handlungen als auch (konkrete und virtuelle) Dinge erfasst. Die Vorlesung widmet sich Phänomenen, Bedingungen und Effekten von Mobilität aus Perspektive dieses interdisziplinären, dynamischen Themenfeldes, das in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen hat. Sie vermittelt einen Überblick über aktuelle Themen und Methoden, sowie theoretische Zugänge zur Erschließung des angezeigten Feldes. Insbesondere befasst sie sich mit: • Historischen Entwicklungen von Bewegung • Bewegung als Körpertechnik • Technisierungen von Bewegung und Mobilitätsverläufen als Dispositiven gesellschaftlichen Wandels • empirischen Wegen und theoretischen Möglichkeiten der Mobile Culture Studies, die einer zeitgenössischen, dynamischen Wissenschaftsauffassung gerecht werden. **EF-GW.3:** **EF-GW.3.1:** Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die historischen Dimensionen von Globalität. Sie befähigt die Studierenden dazu, die gegenwärtige globale Vernetzung als aktuelles Ergebnis einer menschheitsgeschichtlichen Entwicklung zu verstehen und zu analysieren. Der Kurs fokussiert dabei auf folgende Inhalte: • Definitionen von „Globalität/Globalisierung“ sowie des Konzepts der „Global History“ • Beispiele zur historischen Tiefendimension dieser Phänomene von der Alten Geschichte bis zur Gegenwart • politik-, kultur- und gesellschaftsgeschichtliche sowie ökonomische Aspekte dieser Phänomene

	• Bedingtheit des historischen Wandels durch Mobilität und Kommunikation(smedien) • die Verschränkung des Lokalen, Regionalen und Globalen („Glokalisierung“). **EF-GW.3.2:** Die Erforschung sprachlicher Dimensionen von Inter- und Transkulturalität ist Gegenstand unterschiedlichster Disziplinen, wie etwa der Anthropologie, der Sozialpsychologie, der Kommunikationswissenschaft und der Linguistik. Diese Vorlesung gibt einen Überblick über diese Forschungsansätze, legt aber den Schwerpunkt auf die Erforschung der interkulturellen Kommunikation und Dimensionen der Mehrsprachigkeit aus sprachwissenschaftlicher Perspektive. Vor allem die Anwendung von soziolinguistisch, pragmatisch und kognitiv orientierten Ansätzen auf die interkulturelle Kommunikation steht im Vordergrund. Inhalte: • Sprachwahl und Interaktion in multilingualen Kontexten • kulturelle Konzepte, Schemata und Metaphern • interkultureller Vergleich von Sprechakten • kulturelle Aspekte sprachlicher Höflichkeit • Organisation des Sprecherwechsels und Zuhörerverhaltens • kulturbedingte Argumentationsstrategien • Entstehung und Aushandeln von kulturbedingten Missverständnissen • kulturspezifische Aspekte der non-verbalen Kommunikation • Einfluss gesellschaftlicher Strukturen und Machtverhältnisse auf Sprachverwendung und die Repräsentation von sozialen Akteuren **EF-GW.3.3:** Klimaschäden, Hunger, Krieg, Naturkatastrophen, Flucht – eine Vielzahl gegenwärtiger Herausforderungen sind global. Globale Probleme unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von lokalen Problemen. Zum einen sind die Ursachen oft vielfältig und nicht klar identifizierbar. Im Falle von globalen Fluchtbewegungen zum Beispiel, ist die Ursache diffus und nicht auf eine einzige Ursache zurückführbar. Des Weiteren sind potentielle oder tatsächliche Auswirkungen globaler Probleme nicht klar geographisch und zeitlich begrenzt, sondern betreffen meist mehrere Erdteile und, wie im Falle des Klimawandels, auch mehrere Generationen. Überdies erfordern globale Probleme globale Lösungsansätze. So reicht es zum Beispiel nicht um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern, dass Europa eine stringente Klimapolitik implementiert; eine globale Handlungsausrichtung ist erforderlich. Entsprechend überrascht es nicht, dass die mit globalen Problemen einhergehenden ethischen Fragen auch spezieller Natur sind. In diesem Modul werden die Charakteristika globaler Herausforderungen herausgearbeitet und ihre ethische Dimension systematisch analysiert. Diese Fragen betreffen die ethische Bewertung individueller und kollektiver Handlungen, die moralische Verantwortung für potentielle Schäden und Fragen der moralischen Entscheidungsfindung. Beispiele sind: • Welche Verantwortung und Verpflichtungen können Individuen zugesprochen werden? • Gibt es eine kollektive Verantwortung für globale Probleme und wie kann diese verstanden werden? • Wie können individuelle Beiträge zu globalen Problemen ethisch bewertet werden? • Unterscheiden sich unsere ethischen Pflichten in Abhängigkeit von geographischer Distanz?

	• Haben jetzige Generationen eine Pflicht zukünftigen Generationen gegenüber? • Wie können wir mit moralischer Unsicherheit umgehen? **EF-GW.3.4:** Eine zunehmend vernetzte Welt geht mit veränderten Alltagspraktiken, Interaktionsformen und Arbeitsfeldern einher – auch für Absolventinnen eines geisteswissenschaftlichen Studiums. Prozesse der Globalisierung lassen sich demnach nicht nur als Folge technologischer, politischer und ökonomischer Transformationen fassen. Vielmehr werden sie von den sozialen AkteurInnen im Sinne eines „Doing Globalisation“ permanent aktiv hergestellt, mitgestaltet oder auch kritisiert und gezielt verweigert. Die Lehrveranstaltung bietet einen exemplarischen Einblick in jene Tätigkeiten, Berufe, Lebensstile und Haltungen, durch die Kultur in einer vernetzten Welt alltäglich hervorgebracht und verhandelt wird. Besondere Berücksichtigung finden dabei: • praktische Übungen und Lehrausgänge in Berufs- und Praxisfelder, die mit signifikanten Formen der Verhandlung von Globalität/Kulturalität befasst sind, wie zum Beispiel: zu lokalen Standorten von transnationalen Konzernen; zu Museen, Galerien und Kunstinstitutionen, die Bilder von Globalität/Kulturalität herstellen, zeigen und/oder zirkulieren; zu lokalen Medienunternehmen, mit Fokus auf deren globale Vernetztheit (z. B. transnational agierende NGOs, Menschenrechtsorganisationen). • Bilder der Globalisierung: visuelle Praktiken medialer bzw. digitaler Kommunikation • Global Cities: Aspekte transnationaler Urbanität • Postmigrantische Positionen (z. B. global citizenship, Stadtbürgerschaft, Menschenrechte) • Soziale Gegenbewegungen: Dimensionen der Globalisierungskritik und -verweigerung **EF-GW.4:** **EF-GW.4.1:** Auslandspraxis im Rahmen von 4-8 ECTS-Credits **EF-GW.4.2:** Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt (z. B. Tätigkeiten in Bereichen kultureller Diversität) im Rahmen von 4-8 ECTS-Credits **EF-GW.4.3:** Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit Interkulturellem Schwerpunkt) **EF-GW.4.4:** Dieses Proseminarbietet eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Methoden der interkulturellen Forschung und befähigt Studierende dazu, ihre eigenen interkulturellen Erfahrungen wissenschaftlich zu reflektieren. Dies betrifft einerseits die kulturellen Erfahrungen von Austauschstudierenden (Incoming und Outgoing), aber auch Praxiserfahrungen von Studierenden, die als MentorInnen für internationale Studierende, in der Flüchtlingsbetreuung und ähnlichen Kontexten tätig sind. Inhalte: • Grundlagen der Kommunikation, kulturbedingte Kommunikationsmuster, Kulturbegriffe und Kulturstandards

	• Vermittlung eines theoretischen und methodischen Instrumentariums zur Erforschung von interkulturellen Interaktionen (z. B. Ethnographie, Erzählforschung/digitales Erzählen, Diskursanalyse, Interviewforschung) • Reflexion der eigenen kulturellen Prägung und Identität • Einfluss der Kultur auf Lehr- und Lernstile • Reflexionen zur kulturellen Fremdheit und Filterkonzepten, d.h. kulturbedingten Wahrnehmungen • Adaptationsprozesse und Kulturschocktheorie • Kritische Reflexionen zur Theorie der interkulturellen Kompetenz sowie Selbstreflexion in Bezug zur eigenen interkulturellen Interaktion in diversen Kontexten. **EF-GW.4.5:** • Lehrveranstaltungen aus EF-GW.3
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Studierenden sollen wissenschaftliche Zugänge zur Internationalisierung und (inter)kulturellen Kompetenz im Spannungsfeld von Globalisierung und deren Auswirkung auf lokale Gegebenheiten kennenlernen und sich der Bedeutung und Auswirkungen von zunehmender Pluralität in allen Lebensbereichen in historischer, sprachlicher und kultureller Hinsicht bewusst werden. **EF-GW.1:** Nach Absolvierung der Vorlesung verstehen die Studierenden „Kultur“ als vieldeutigen, umstrittenen Begriff, dem je nach historischem und sozialem Gebrauchskontext unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen zukommen. Die Studierenden können signifikante Kulturkonzepte benennen, einordnen und verwenden. Insbesondere können sie: • zwischen alltagssprachlichen und wissenschaftlichen Begriffsdimensionen differenzieren • zwischen einem engen und einem weiten Kulturbegriff unterscheiden • die verschiedenen Verwendungsweisen des Begriffs „Kultur“ theoriegeschichtlich einordnen sowie deren jeweilige gesellschaftlichen und politischen Implikationen abschätzen. **EF-GW.2:** Nach Absolvierung der Vorlesung verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu Entwicklung, zentralen Inhalten, Theorien und Methoden des interdisziplinären Feldes der Mobile Culture Studies. Sie können Zusammenhänge zwischen Bewegung, Kulturproduktion und sozialem Wandel erkennen und analysieren. Insbesondere können sie: • relevante Forschungsfelder und Fragestellungen benennen • zentrale Begriffe reflektieren • wesentliche theoretische und methodische Zugänge anführen • wissenschaftliche Texte zum Themenfeld recherchieren und analysieren • adäquate Recherchetechniken auswählen und anwenden. **EF-GW.3:** **EF-GW.3.1:** Studierende erwerben • Kenntnis von der historischen Bedingtheit und Veränderbarkeit der jeweiligen Konstruktionen des „Eigenen“ und des „Anderen/Fremden“ sowie die Rolle von Transferprozessen bei deren Entstehung und Ausformung

	• Kenntnis historischer Fallbeispiele in unterschiedlichen Epochen und Teilen der Welt • Kompetenz, globale Zusammenhänge und inter- und transkulturelle Transferprozesse in geschichts- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen anzuwenden • Kompetenz, eigene Erfahrungen in Alltag und Lebenswelt sowie bei Auslandsaufenthalten aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive einzuordnen und zu analysieren • Kompetenz zur Vermittlung dieser Kenntnisse und Perspektiven im fachlichen Umfeld (Universität, Bildungseinrichtungen) sowie in alltäglichen Interaktionen. **EF-GW.3.2:** Studierende sind in der Lage • ein Bewusstsein für sprachliche Vielfalt und die damit verbundenen kulturellen Perspektiven zu entwickeln • essentialistische Betrachtungsweisen zu erkennen und kritisch zu reflektieren • unterschiedliche (kulturelle) Perspektiven zu erkennen und zu verbalisieren • interkulturelle Kompetenz zu entwickeln • die Fähigkeit zum Inter- und transdisziplinären Arbeiten auszubilden • Diskriminierungsmechanismen in den Bereichen Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, ethnische Zugehörigkeit, etc. zu erkennen und kritisch zu reflektieren. **EF-GW.3.3:** Die Vorlesung hat drei Ziele. Erstens soll sie das Verständnis der Struktur globaler Probleme unter den Studierenden vertiefen. Zweitens soll sie die Grundlagen moralischer Theorien und ihrer Relevanz für globale Probleme vermitteln. Drittens soll sie den Studierenden eine Grundlage im ethischen argumentieren und diskutieren mit auf den Weg geben. **EF-GW.3.4:** Basierend auf praktischen Übungen und Lehrausgängen können die Studierenden nach Absolvierung der Lehrveranstaltung spezifische Interaktionsformen und Arbeitsfelder in einer zunehmend vernetzten Welt identifizieren. Sie können alltägliche Praktiken des „Doing Globalisation“ sowie Gegenbewegungen zur Globalisierung benennen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels verstehen. Im Besonderen können sie: • mediale, digitale und visuelle Kommunikationsformen im Kontext von Globalität/Kulturalität theoretisch kontextualisieren • Aspekte transnationaler Urbanität benennen • postmigrantische Positionen erklären • Effekte der Globalisierung als soziales Konfliktfeld verstehen • potentielle Berufs- und Praxisfelder für GeisteswissenschafterInnen im Themenfeld Globalität/Kulturalität ausmachen **EF-GW.4:** Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage • zentrale Begriffe zum Themenfeld Globalität/Kulturalität zu reflektieren • Auswirkungen von Globalisierung und Migration auf kulturelle Transformationsprozesse zu erkennen

	• eigene Fragestellungen im Themenfeld Globalität/Kulturalität zu entwickeln • wesentliche theoretische und methodische Zugänge zu erkennen • wissenschaftlichen Texte zum Themenfeld zu recherchieren und zu analysieren • Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Diskursoffenheit zu entwickeln • inter- und transdisziplinär zu arbeiten • den Wert von Auslandsaufenthalten zu erkennen und zu analysieren • Veränderungen in Kommunikationsprozessen durch neue Medien wahrzunehmen • theoretische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation zu verstehen • die eigene interkulturelle Interaktion und Kompetenz kritisch zu reflektieren und zu erweitern
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	**EF-GW.1:** Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion **EF-GW.2:** Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion **EF-GW.3:** Je nach LV-Typ Wissenserwerb durch Vortrag und Erarbeiten von Fallbeispielen als Übung in gemeinsamer Diskussion oder Bearbeitung von Aufgabenstellungen individuell oder in Kleingruppen. Teamarbeit, Fallbeispiele und Identifikation und Analyse von spezifischen Fragenmit Hilfe von Literatur. **EF-GW.4:** Aktive Praxis, Beobachtung, Reflexion
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

2) Ergänzungsfach Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)

Die folgende Aufstellung listet das in § 3 Abs. 2 Z 4 erwähnte Ergänzungsfach Informationsmodellierung, welches wahlweise absolviert werden kann.
Das Ergänzungsfach Informationsmodellierung zielt allgemein auf Themen der digitalen Repräsentation geisteswissenschaftlicher Daten. Dabei werden Grundlagen, Methoden und Technologien der (informationstechnischen) Erschließung und Verarbeitung von wissenschaftlichen Quellen und Daten vermittelt, wobei dem Medientyp Text und darauf bezogenen Verfahren der Texttechnologie besondere Bedeutung zukommt.
Nach der erfolgreichen Absolvierung des Ergänzungsfaches Informationsmodellierung erhalten Studierende ein Zertifikat über den Studienerfolg, dass diese Zusatzqualifikation ausweist.
Modul EF-IM.A muss von allen Studierenden verpflichtend absolviert werden. Aus den Modulen EF-IM.B und EF-IM.C können Studierende frei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS auswählen, wobei mindestens eine Lehrveranstaltung aus jedem Modul gewählt werden muss.

EF-IM	**EF Informationsmodellierung**	**LV-Typ**	**ECTS**	**KStd.**	**empf. Sem.**
Modul EF-IM.A	**Grundlagen der Informationsmodellierung**		**12**	**6**	
EF-IM.A1	Grundlagen der Datenmodellierung	VU	4	2	W/S
EF-IM.A2	Grundlagen der Textmodellierung	VU	4	2	W/S
EF-IM.A3	Digitale Edition	VU	4	2	W/S

Modul EF-IM.B	**Ausgewählte Themen der Digitalen Wissensgesellschaft**		**4-8**	**2-4**	
EF-IM.B1	Theorie und Geschichte der elektronischen Medien	VO/SE	4	2	W/S
EF-IM.B2	Wissens- und Projektmanagement	VU	4	2	W
EF-IM.B3	Rechtliche Aspekte des Internet und neuer Medien	VU	4	2	W
Modul EF-IM.C	**Angewandte Aspekte der Informationsmodellierung**		**4-8**	**2-4**	
EF-IM.C1	Grundlagen der Programmierung	VU	4	2	W/S
EF-IM.C2	Fachspezifische digitale Methoden	VU	4	2	W/S

EF-IM	**EF Informationsmodellierung**
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	• Aspekte der strukturellen, aber auch typographischen Gestaltung von Texten, • spezifische Eigenschaften elektronischer Texte, • Methoden zu ihrer Beschreibung, Verarbeitung und Analyse sowie • darauf bezogene digitale Editions- und Repräsentationstechniken. Insgesamt werden in diesem Ergänzungsfach Basiskenntnisse für die Anwendung der genannten Technologien und Methoden in den geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen vermittelt.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Studierende erlangen Einsicht in Grundlagen und Methoden • der Modellierung geisteswissenschaftlicher (Forschungs-)Daten, • IT-gestützter Repräsentationsformen von Daten und Quellen, • XML-basierter Technologien zur Datenanalyse sowie • historischer und gesellschaftlicher Implikationen elektronischer Medien.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Abhängig vom Lehrveranstaltungstyp erfolgt die Vermittlung der Lehrinhalte unter Einbeziehung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien auch interaktiv und anwendungsorientiert: Referate mit Diskussionen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Seminararbeit, Vortrags- und Erarbeitungsphasen, Erfahrungsberichte der Studierenden, Projektarbeit.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

3) Ergänzungsfach Soziologie

Die folgende Aufstellung listet das in § 3 Abs. 2 Z 4 erwähnte Ergänzungsfach Soziologie, welches wahlweise absolviert werden kann.

EF-Soz	**EF Soziologie**	**LV-Typ**	**ECTS**	**KStd.**	**empf. Sem.**
Modul EF-Soz	**Ergänzungsfach Soziologie**		**24**	**14**	
EF-Soz.1	Einführung in die Soziologie	VO	4	2	W
EF-Soz.2	Hauptströmungen des soziologischen Denkens	VO	4	2	W
EF-Soz.3	Grundzüge der empirischen Sozialforschung	VO	4	2	W
EF-Soz.4	Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisation	VO	4	2	S
EF-Soz.5	Soziologische Theorie I	VO	4	2	S
EF-Soz.6	Spezielle Soziologie	VU	4	2	S

4) Ergänzungsfach Kunstgeschichte

Die folgende Aufstellung listet das in § 3 Abs. 2 Z 4 erwähnte Ergänzungsfach Kunstgeschichte, welches wahlweise absolviert werden kann.

EF-KG	EF Kunstgeschichte	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul EF-KG	**Ergänzungsfach Kunstgeschichte**		**24**	**12**	
EF-KG.1	Einführung in die Architektur: Mittelalter bis Gegenwart	VO	4	2	W
EF-KG.2	Einführung in die Malerei: Mittelalter bis Gegenwart	VO	4	2	W
EF-KG.3	Einführung in die Plastik und Raumkunst	VO	4	2	W
EF-KG.4	Einführung in die Fachgeschichte und Methodik	VO	4	2	S
EF-KG.5	Einführung in aktuelle Methoden und Theorien	VO	4	2	S
EF-KG.6	Einführung in die Ikonographie und Ikonologie	VO	4	2	S

5) Ergänzungsfach Philosophie

Die folgende Aufstellung listet das in § 3 Abs. 2 Z 4 erwähnte Ergänzungsfach Philosophie, welches wahlweise absolviert werden kann.

EF-PH	EF Philosophie	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul EF-PH	**Ergänzungsfach Philosophie**		**24**	**14**	
EF-PH.1	Einführung in die Philosophie	VO	3	2	W
EF-PH.2	Einführung in die Philosophie (mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)	PS	3	2	W
EF-PH.3	Einführung in die Geschichte der Philosophie	VO	3	2	W
EF-PH.4	Elementare Logik	VO	6	2	W/S
EF-PH.5	Einführung in die Erkenntnistheorie	VO/PS /KS	3	2	W/S
EF-PH.6	Einführung in die Ethik	VO/PS /KS	3	2	W/S
EF-PH.7	Einführung in die Geschichte der Philosophie (Textinterpretation)	PS	3	2	S

6) Ergänzungsfach Geschichte

Die folgende Aufstellung listet das in § 3 Abs. 2 Z 4 erwähnte Ergänzungsfach Geschichte, welches wahlweise absolviert werden kann.

EF-Gesch	EF Geschichte	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul EF-Gesch	**Ergänzungsfach Geschichte**		**24**	**14**	
EF-Gesch.1	Einführung in das Studium der Geschichte	VO	3,5	2	W
EF-Gesch.2	Grundprobleme der Zeitgeschichte	VO	3,5	2	W
EF-Gesch.3	Grundprobleme der Geschlechtergeschichte	VO	3,5	2	W
EF-Gesch.4	Grundprobleme der Alten Geschichte und Altertumskunde	VO	3	2	S
EF-Gesch.5	Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte	VO	3,5	2	S
EF-Gesch.6	Grundprobleme der Österreichischen Geschichte	VO	3,5	2	S
EF-Gesch.7	Grundprobleme der Neueren Geschichte	VO	3,5	2	S

Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine verpflichtende Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		**30**
A.1	Einführung in die Musikwissenschaft	4
A.2	Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken	4
A.3	Einführung in die musikwissenschaftliche Genderforschung	3
B.1	Grundlagen der Musiktheorie	4
B.3	Grundlagen der musikalischen Akustik	3
C.2	Einführung in Ethnomusikologie	3
C.3	Musik- und Kulturgeschichte Anfänge bis 17. Jh.	3
FWF		6
2		**30**
A.4	Digital Musicology	4
B.2	Musikalische Analyse	4
B.4	Digitale Verfahren – Programmierung und Nutzung von Musikanalyseprogrammen	4
C.1	Einführung in Jazz- und Popularmusikforschung	3
C.4	Musik- und Kulturgeschichte 18. und 19. Jh.	3
D.1	Berufsfeld Musikwissenschaftler*in	4
E.2	Musik, ihre Medienkultur und die anderen Künste	4
FWF		4
3		**30**
D.2	Musikwirtschaft und Kulturmanagement	4
E.1	Musik- und Kulturgeschichte: 20. und 21. Jh.	3
E.3	Musikhistoriographie heute	4
G.1	Jazz- und Popularmusik im Überblick	3
G.2	Musikkulturen der Welt	3
G.3	Einblicke in die Musikästhetik	3
WF		7
FWF		3
4		**30**
F.1	Medien- und Intermedialitätstheorien in der Musik	3
F.3	Musik, Ästhetik und Gesellschaft	3
F.4	Musik und Gender	4
G.4	Musikinstrumente der Welt	3
G.5	Musikalische Strukturen von Jazz- und Popularmusik	3
WF		10
FWF		4
5		**30**
F.2	Aktuelle kulturwissenschaftliche Perspektiven	4
	Konversatorium	3
WF		15
FWF		8
6		**30**
	Bachelorarbeit	8
WF		12
FWF		10

Anhang IV: Äquivalenzlisten

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Musikologie in der Fassung 2025 vom Curriculum des Bachelorstudiums Musikologie in der Fassung 2017

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Musikologie gelistet, welche für Prüfungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer verwendet werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2025					**Auslaufendes Curriculum in der Fassung 2017**				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	**LV-Typ**	**ECTS**	**KStd.**		**Lehrveranstaltungstitel/Prüfung**	**LV-Typ**	**ECTS**	**KStd.**
A.1	Einführung in die Musikwissenschaft	VO	4	2	ET 1.4	Einführung in die systematische Musikwissenschaft	VO	3	2
A.2	Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken	UE	4	2	BW 1.1	Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken	UE	3	2
A.3	Einführung in die musikwissenschaftliche Genderforschung	VO	3	2	ET 2.1	Einführung in die Ästhetik	VO	3	2
A.4	Digital Musicology	VU	4	2	GWF 5.2	Musikpsychologische Datenanalyse	UE	3	2
B.1	Grundlagen der Musiktheorie	UE	4	2	BW 1.3	Grundprinzipien musikalischer Gestaltung 1	UE	3	2
B.2	Musikalische Analyse	UE	4	2	BW 2.3	Musikalische Analyse	VU	3	2
B.3	Grundlagen der musikalischen Akustik	VO	3	2	ET 1.2	Einführung in die musikalische Akustik und Instrumentenkunde	VO	3	2
B.4	Digitale Verfahren – Programmierung und Nutzung von Musikanalyseprogrammen	VU	4	2	ET 3.2	Digitale Verfahren und Klanganalyse	PS	4	2
C.1	Einführung in Jazz- und Popularmusikforschung	VO	3	2	ET 2.2	Einführung in Jazz und Popularmusik	VU	3	2
C.2	Einführung in Ethnomusikologie	VO	3	2	ET 1.3	Einführung in ausgewählte Musikkulturen der Welt 1	VO	3	2
C.3	Musik- und Kulturgeschichte Anfänge bis 17. Jh.	VO	3	2	BW 2.2	Musikgeschichte 2	VO	3	2

C.4	Musik- und Kulturgeschichte 18. und 19. Jh.	VO	3	2	BW 3.1	Musikgeschichte 3	VO	3	2
D.1	Berufsfeld Musikwissenschaftler*in	VU	4	2	R 1.2	Musikwissenschaft aktuell	VU	2	2
D.2	Musikwirtschaft und Kulturmanagement	VU	4	2	ET 3.5	Ästhetik und Musikökonomie	VU	4	2
E.1	Musik- und Kulturgeschichte des 20. und 21. Jh.	VO	3	2	BW 4.1	Musikgeschichte 4	VO	3	2
E.2	Musik, ihre Medienkultur und die anderen Künste	VU	4	2	ET 1.5	Sozioästhetik der Musik und Neuen Medien	VU	3	3
E.3	Musikhistoriographie heute	PS	4	2	BW 2.5	Fallbeispiele zur historischen Musikwissenschaft	PS	4	2
F.1	Medien- und Intermedialitätstheorien in der Musik	VO	3	2	ET 2.5	Theorien der Popmusik	VU	3	2
F.2	Aktuelle kulturwissenschaftliche Perspektiven	PS	4	2	BW 1.4	Empirische Methoden der Musikwissenschaft	VU	3	2
F.3	Musik, Ästhetik und Gesellschaft	VO	3	2	ET 1.1	Einführung in die Geschichte der Oper	VO	3	2
F.4	Musik und Gender	PS	4	2	GWF 3.1	Werk und Gattung	PS	4	2
G.1	Jazz und Popularmusik im Überblick	VO	3	2	GWF 2.2	Geschichte der Popularmusik	VO	3	2
G.2	Musikkulturen der Welt	VO	3	2	ET 2.3	Einführung in ausgewählte Musikkulturen der Welt 2	VO	3	2
G.3	Einblicke in die Musikästhetik	PS	3	2	GWF 9.2	Texte zur Ästhetik	SE	5	2
G.4	Musikinstrumente der Welt	PS	3	2	ET 3.3	Musikinstrumente der Welt	PS	4	2
G.5	Musikalische Strukturen von Jazz und Popularmusik	PS	3	2	ET 3.1	Einführung in die Jazzforschung	VU	4	2

WF 1.1	Transkription von Klang und Bewegung	VU	4	2	GWF 1.2	Transkription und Notation	VU	2	2
WF 1.2	Ethnomusikologische Methoden – Ethnographie, Feldforschung, Datenanalyse	SE	4	2	GWF 6.2	Ethnomusikologische Ansätze und Methoden	PS	4	2
WF 1.3	Themen der Ethnomusikologie: Geographischer Fokus	VU	4	2	GWF 1.1	PS zu einem ethnomusikologischen Thema	PS	5	2
WF 2.1	Themen der Ethnomusikologie: Theoretischer Fokus	VU	4	2	GWF 11.1	PS zu einem ethnomusikologischen Thema	PS	5	2
WF 2.2	Theoretische Diskurse in der Ethnomusikologie	SE	4	2	GWF 6.1	SE zu einem ethnomusikologischen Thema	SE	6	2
WF 2.3	Feldforschungsprojekt	PT	4	2	R 1.1	Lektüre fachspezifischer Literatur und Erwerb von Repertoirekenntnissen 2	UE	4	0,2
WF 3.1	Historische Musikwissenschaft: Kompositionen und Kontexte	VU	4	2	GWF 3.2	VO zur Werk- und Gattungsgeschichte	VO	3	2
WF 3.2	Ästhetik: Ästhetik, Aufführung und Wahrnehmung	VU	4	2	GWF 14.2	Musik und Ästhetik im 20. und 21. Jh.	VU	3	2
WF 3.3	Genderforschung: Musik – Kultur – Gender/Diversity	VU	4	2	GWF 4.1	Ästhetik und Gender	PS	4	2
WF 4.1	Forschung in historischer Musikwissenschaft und Musikästhetik	SE	4	2	GWF 9.1	Die Ordnung der Künste	SE	5	2
WF 4.2	Forschung in Musikästhetik und Gender	SE	4	2	GWF 14.1	Ästhetische Projekte	UE	2	0,5
WF 4.3	Forschung in historischer Musikwissenschaft und Genderforschung	SE	4	2	GWF 4.2	Institutionen, Markt und Musik	UE	3	2
WF 5.1	Musiktechnologien	VU	4	2	GWF 7.2	Seminar aus dem Schwerpunkt Jazz und Popularmusik	SE	4	2
WF 5.2	Methoden der Jazz- und Popularmusikforschung	SE	4	2	GWF 7.3	Transkription und strukturelles Hören	UE	2	2
WF 5.3	Projekt	PT	4	2	GWF 12.2	Übung zu Jazztheorie und Analyse	UE	1	2

WF 6.1	Aktuelle Jazz- und Popularmusik und Geschichtlichkeit	VU	4	2	GWF 2.1	Geschichte des Jazz	VO	4	2
WF 6.2	Von der Idee zur Komposition und Improvisation	SE	4	2	GWF 12.1	Jazztheorie und Analyse	VU	4	2
WF 6.3	Hörwerkstatt Jazz- und Popularmusik	VU	4	2	GWF 7.1	Jazzhistorisches Seminar	SE	4	2
WF 7.1	Musik multimedial	SE/VO	4	2	GWF 8.2	Musik im Kontext	VO	4	2
WF 7.2	Historische Perspektiven der Musikforschung	SE/VO	4	2	GWF 13.1	Paradigmen der musikhistorischen Forschung	VO	5	2
WF 7.3	Musik und Politik	SE/VO	4	2	GWF 8.1	Kultur- und Sozialgeschichte der Musik	SE	6	2
WF 8.1	Computermusik und Multimedia	SE	4	2	GWF 15.1	Psychoakustik und Musikkognition	VU	5	2
WF 8.2	Sonic Interaction Design	VU	3	2	GWF 10.2	Musikalische Akustik	SE	5	2
WF 8.3	Musikvermittlung	VO	3	2	BW 4.3	Lektüre fachspezifischer Literatur und Erwerb von Repertoirekenntnissen 1	UE	4	0,2
WF 9.1	Musikpsychologie	VO	4	2	ET 2.4	Einführung in die Musikpsychologie	VU	3	2
WF 9.2	Einführung in die Neuromusikologie	VO	3	2	GWF 10.1	Musikpsychologie	SE	5	2
WF 9.3	Individuelle Hörprofile und Training auditiver Fähigkeiten	VU	5	2	GWF 5.1	Empirische Musikpsychologie	PS	4	2
WF 10.1	Musikalisches Praktikum 01	UE	2	2	BW 3.2	Musikalisches Praktikum 1	KS	2	2
WF 10.2	Musikalisches Praktikum 02	UE	2	2	BW 4.2	Musikalisches Praktikum 2	KS	2	2
WF 10.3	Musikpraktisches Forschen: Projekt	PT	4	--	ET 3.4	Verbalisieren von Musik	UE	4	2

WF 10.4	Gehörschulung 01	UE	3	2	BW 2.1	Gehörbildung	KS	2	2
WF 10.5	Gehörschulung 02	UE	3	2	R 2.1	Lektüre fachspezifischer Literatur mit Bezug zur BA-Arbeit	UE	4	0,2
WF 10.6	Tonsatz 01	VU	3	2	BW 2.4	Grundprinzipien musikalischer Gestaltung 2	UE	3	2
WF 10.7	Übung zu Tonsatz	UE	2	2	BW 1.2	Musikgeschichte 1	VO	3	2
WF 10.8	Mentoring	KS	1	--		Individuelle Anerkennung			
WF 11	Praxis					Individuelle Anerkennung			
WF 12	Ergänzungsfächer					Individuelle Anerkennung			
	Konversatorium	KV	3	2	R 2.2	Konversatorium	KV	3	1,8

Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Musikologie in der Fassung 2017 und der Absolvierung von Prüfungen des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Musikologie in der Fassung 2025

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Musikologie gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind Prüfungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum anstelle der dort vorgesehenen Prüfungen absolviert werden können, sofern die im auslaufenden Curriculum vorgesehenen Prüfungen nicht mehr angeboten werden.

Auslaufendes Curriculum in der Fassung 2017					**Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2025**				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	**LV-Typ**	**ECTS**	**KStd.**		**Lehrveranstaltungstitel/Prüfung**	**LV-Typ**	**ECTS**	**KStd.**
BW 1.1	Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken	UE	3	2	A.2	Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken	UE	4	2
BW 1.2	Musikgeschichte 1	VO	3	2	C.3	Musik- und Kulturgeschichte Anfänge bis 17. Jh.	VO	3	2
BW 1.3	Grundprinzipien musikalischer Gestaltung 1	UE	3	2	B.1	Grundlagen der Musiktheorie	UE	4	2

BW 1.4	Empirische Methoden der Musikwissenschaft	VU	3	2	F.2	Aktuelle kulturwissenschaftliche Perspektiven	PS	4	2
ET 1.1	Einführung in die Geschichte der Oper	VO	3	2	F.3	Musik, Ästhetik und Gesellschaft	VO	3	2
ET 1.2	Einführung in die musikalische Akustik und Instrumentenkunde	VO	3	2	B.3	Grundlagen der musikalischen Akustik	VO	3	2
ET 1.3	Einführung in ausgewählte Musikkulturen der Welt 1	VO	3	2	C.2	Einführung in Ethnomusikologie	VO	3	2
ET 1.4	Einführung in die systematische Musikwissenschaft	VO	3	2	A.1	Einführung in die Musikwissenschaft	VO	4	2
ET 1.5	Sozioästhetik der Musik und Neuen Medien	VU	3	2	E.2	Musik, ihre Medienkultur und die anderen Künste	VU	4	2
BW 2.1	Gehörbildung	KS	2	2	WF 10.4	Gehörschulung 01	UE	3	2
BW 2.2	Musikgeschichte 2	VO	3	2	C.3	Musik- und Kulturgeschichte Anfänge bis 17. Jh.	VO	3	2
BW 2.3	Musikalische Analyse	VU	3	2	B.2	Musikalische Analyse	UE	4	2
BW 2.4	Grundprinzipien musikalischer Gestaltung 2	UE	3	2	WF 10.6	Tonsatz 01	VU	3	2
BW 2.5	Fallbeispiele zur historischen Musikwissenschaft	PS	4	2	E.3	Musikhistoriographie heute	PS	4	2
ET 2.1	Einführung in die Ästhetik	VO	3	2	A.3	Einführung in die musikwissenschaftliche Genderforschung	VO	3	2
ET 2.2	Einführung in Jazz und Popularmusik	VU	3	2	C.1	Einführung in Jazz- und Popularmusikforschung	VO	3	2
ET 2.3	Einführung in ausgewählte Musikkulturen der Welt 2	VO	3	2	G.2	Musikkulturen der Welt	VO	3	2
ET 2.4	Einführung in die Musikpsychologie	VU	3	2	WF 9.1	Musikpsychologie	VO	4	2
ET 2.5	Theorien der Popmusik	VU	3	2	F.1	Medien- und Intermedialitätstheorien in der Musik	VO	3	2

BW 3.1	Musikgeschichte 3	VO	3	2	C.4	Musik- und Kulturgeschichte 18. und 19. Jh.	VO	3	2
BW 3.2	Musikalisches Praktikum 1	KS	2	2	WF 10.1	Musikalisches Praktikum 01	UE	2	2
ET 3.1	Einführung in die Jazzforschung	VU	4	2	G.5	Musikalische Strukturen von Jazz und Popularmusik	PS	3	2
ET 3.2	Digitale Verfahren und Klanganalyse	PS	4	2	B.4	Digitale Verfahren – Programmierung und Nutzung von Musikanalyseprogrammen	VU	4	2
ET 3.3	Musikinstrumente der Welt	PS	4	2	G.4	Musikinstrumente der Welt	PS	3	2
ET 3.4	Verbalisieren von Musik	UE	4	2	WF 10.3	Musikpraktisches Forschen: Projekt	PT	4	--
ET 3.5	Ästhetik und Musikökonomie	VU	4	2	D.2	Musikwirtschaft und Kulturmanagement	VU	4	2
BW 4.1	Musikgeschichte 4	VO	3	2	E.1	Musik- und Kulturgeschichte des 20. und 21. Jh.	VO	3	2
BW 4.2	Musikalisches Praktikum 2	KS	2	2	WF 10.2	Musikalisches Praktikum 02	UE	2	2
BW 4.3	Lektüre fachspezifischer Literatur und Erwerb von Repertoirekenntnissen 1	UE	4	0,2	WF 8.3	Musikvermittlung	VO	3	2
R 1.1	Lektüre fachspezifischer Literatur und Erwerb von Repertoirekenntnissen 2	UE	4	0,2	WF 2.3	Feldforschungsprojekt	PT	4	2
R 1.2	Musikwissenschaft aktuell	VU	2	2	D.1	Berufsfeld Musikwissenschaftler*in	VU	4	2
R 2.1	Lektüre fachspezifischer Literatur mit Bezug zur BA-Arbeit	UE	4	0,2	WF 10.5	Gehörschulung 02	UE	3	2
R 2.2	Konversatorium	KV	3	1,8		Konversatorium	KV	3	2
GWF 1.1	PS zu einem ethnomusikologischen Thema	PS	5	2	WF 1.3	Themen der Ethnomusikologie: Geographischer Fokus	VU	4	2

GWF 1.2	Transkription und Notation	VU	2	2	WF 1.1	Transkription von Klang und Bewegung	VU	4	2
GWF 2.1	Geschichte des Jazz	VO	4	2	WF 6.1	Aktuelle Jazz- und Popularmusik und Geschichtlichkeit	VU	4	2
GWF 2.2	Geschichte der Popularmusik	VO	3	2	G.1	Jazz und Popularmusik im Überblick	VO	3	2
GWF 3.1	Werk und Gattung	PS	4	2	F.4	Musik und Gender	PS	4	2
GWF 3.2	VO zur Werk- und Gattungsgeschichte	VO	3	2	WF 3.1	Historische Musikwissenschaft: Komposition und Kontexte	VU	4	2
GWF 4.1	Ästhetik und Gender	PS	4	2	WF 3.3	Genderforschung: Musik – Kultur – Gender/Diversity	VU	4	2
GWF 4.2	Institutionen, Markt und Musik	UE	3	2	WF 4.3	Forschung in historischer Musikwissenschaft und Genderforschung	SE	4	2
GWF 5.1	Empirische Musikpsychologie	PS	4	2	WF 9.3	Individuelle Hörprofile und Training auditiver Fähigkeiten	VU	5	2
GWF 5.2	Musikpsychologische Datenanalyse	UE	3	2	A.4	Digital Musicology	VU	4	2
GWF 6.1	SE zu einem ethnomusikologischen Thema	SE	6	2	WF 2.2	Theoretische Diskurse in der Ethnomusikologie	SE	4	2
GWF 6.2	Ethnomusikologische Ansätze und Methoden	PS	4	2	WF 1.2	Ethnomusikologische Methoden – Ethnographie, Feldforschung, Datenanalyse	SE	4	2
GWF 7.1	Jazzhistorisches Seminar	SE	4	2	WF 6.3	Hörwerkstatt Jazz- und Popularmusik	VU	4	2
GWF 7.2	Seminar aus dem Schwerpunkt Jazz und Popularmusik	SE	4	2	WF 5.1	Musiktechnologien	VU	4	2
GWF 7.3	Transkription und strukturelles Hören	UE	2	2	WF 5.2	Methoden der Jazz- und Popularmusikforschung	SE	4	2

GWF 8.1	Kultur- und Sozialgeschichte der Musik	SE	6	2	WF 7.3	Musik und Politik	SE/VO	4	2
GWF 8.2	Musik im Kontext	VO	4	2	WF 7.1	Musik multimedial	SE/VO	4	2
GWF 9.1	Die Ordnung der Künste	SE	5	2	WF 4.1	Forschung in historischer Musikwissenschaft und Musikästhetik	SE	4	2
GWF 9.2	Texte zur Ästhetik	SE	5	2	G.3	Einblicke in die Musikästhetik	PS	3	2
GWF 10.1	Musikpsychologie	SE	5	2	WF 9.2	Einführung in die Neuromusikologie	VO	3	2
GWF 10.2	Musikalische Akustik	SE	5	2	WF 8.2	Sonic Interaction Design	VU	3	2
GWF 11.1	PS zu einem ethnomusikologischen Thema	PS	5	2	WF 2.1	Themen der Ethnomusikologie: Theoretischer Fokus	VU	4	2
GWF 12.1	Jazztheorie und Analyse	VU	4	2	WF 6.2	Von der Idee zur Komposition und Improvisation	SE	4	2
GWF 12.2	Übung zu Jazztheorie und Analyse	UE	1	2	WF 5.3	Projekt	PT	4	2
GWF 13.1	Paradigmen der musikhistorischen Forschung	VO	5	2	WF 7.2	Historische Perspektiven der Musikforschung	SE/VO	4	2
GWF 14.1	Ästhetische Projekte	UE	2	0,5	WF 4.2	Forschung in historischer Musikwissenschaft und Genderforschung	SE	4	2
GWF 14.2	Musik und Ästhetik im 20. und 21. Jahrhundert	VU	3	2	WF 3.2	Ästhetik: Ästhetik, Aufführung und Wahrnehmung	VU	4	2
GWF 15.1	Psychoakustik und Musikkognition	VU	5	2	WF 8.1	Computermusik und Multimedia	SE	4	2